

Mit Herz engagiert in Herzessachen

Stiftungspreis: Helmut Hofferbert mit Bürgerpreis Breuberg ausgezeichnet

Neustadt. Mit Spannung erwarteten die zahlreichen Gäste in der Breuberghalle am Mittwoch, 28. September, jenen Menschen, der den Bürgerpreis 2011 entgegennehmen sollte. Im dritten Jahr wurde der Bürgerpreis der „Magret und Volkmar Sander Stiftung“ an einen Breuburger vergeben, der sich mit außergewöhnlich großem Engagement für seine Heimatstadt stark gemacht hat. Ausgezeichnet wurde Helmut Hofferbert für dessen vielfältige Verdienste um den Herzsport, die Kommunalpolitik, die Sportgemeinschaft Sandbach und die Freiwillige Feuerwehr Sandbachs.

Dr. Karin Lichtblau vom Vorstand der Bürgerstiftung Breuberg, dem verwaltendem Dach der „Magret und Volkmar Sander Stiftung“, bedankte sich bei Prof. Magret Sander. Sie führt alleine nach dem Tod ihres Mannes am 12. Mai dieses Jahres die Stiftung und die Vergabe des Bürgerpreises fort. Dem Dank schloss sich Bürgermeister Frank Matiaske an: „Stiftungen zeichnen sich insbesondere aufgrund ihrer Nachhaltigkeit aus.“ Prof. Magret Sanders betonte, dass es ihr ein großes Anliegen sei, die von ihrem Mann initiierte Stiftung fortzusetzen.

Die Laudatio für den Bürgerpreisträger hielt Dr. Hans Leinberger, vor seinem Ruhestand Chefarzt der Inneren im Gesundheitszentrum Odenwald. Als Kardiologe hob Leinberger insbesondere die Verdienste Hofferberts um den Herzsport hervor. Seit 2002 war Hofferbert engagiertes Mitglied der Herzsportgruppe Höchst-Bad König und gründete 2004 die Herzsportgruppe Sandbach. Damals traf sich die Gruppe, initiiert von Hofferbert, noch in der ehemaligen Ernst-Ludwig-Klinik (heute Hardberg-Klinik) in Sandbach. Nach der Schließung der Klinik war es ebenso Hofferbert, der sich um neue Räume sowie neue ärztliche Betreuung kümmerte und die Gruppe weiter leitete. Wie immens wichtig Herzsportgruppen sind erläuterte Dr. Leinberger, der selbst 1986 Mitbegründer der Herzsportgruppe Höchst-Bad König war. In diesen Gruppen werden Menschen mit Herzproblemen, nach einem Infarkt oder nach Herzoperationen betreut. Dabei wird nicht nur die körperliche Leistungsfähigkeit gefördert, sondern auch den Anspannungen des Alltags entgegen gewirkt, erklärte Leinberger. „Herzsport ist die Bereitschaft, seinen Lebensstil zu ändern“, so der Herzspezialist, deshalb fordere hierbei zu motivieren und zu festigen insbesondere viel Engagement. Untersuchungen zu Folge steigert regelmäßiger Herzsport die Lebenserwartung und eine bessere Genesung, betonte der Mediziner. Statistiken belegten, dass Herzsport, auf Dauer und Regelmäßigkeit angelegt, den Patienten weiter bringe als ausschließliche Medikamentation. „Aber Herzsport bezahlt niemand, deshalb brauchen wir das Ehrenamt“, so Dr. Leinberger. Die Arbeit, die Freiwillige wie Hofferbert dabei leisteten sei nicht zu unterschätzen. Neben allem Organisatorischen, vom Raum bis zur ärztlichen Betreuung, sei die Gruppe zu motivieren und zusammen zu halten. Dieses sei Hofferbert mit vielen gemeinsamen Aktivitäten erfolgreich gelungen.

Engagiert auch in der Kommunalpolitik

„Ich freue mich insbesondere, dass noch Volkmar Sanders sich für mich als Preisträger einsetzte, dies ist mir eine große Ehre“, so Helmut Hofferbert, Bürgerpreisträger. Die Ehrenämter des neuen Trägers des Bürgerpreises gehen weit über den Herzsport hinaus: Von 1972 bis 1989 war der Stadtverordneter, von 1981 bis 1989 Ortsvorsteher Sandbachs und von 1989 bis 1993 Stadtrat. Im Zuge dieser Ämter war er auch Fraktionsvorsitzender der SPD, Vorsitzender des früheren Sportausschusses, stellvertretender Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses. 1993 wurde er zum Ehrenstadtrat ernannt. Ferner war er in den Jagdgenossenschaftsvorständen als städtischer Vertreter sowie von 1995 bis 2007 Jagdvorsteher der Angliederungsgenossenschaft Breuberg. Vier Jahre lang war er Schöffe des Landgericht Darmstadt.

In der Sportgemeinschaft (SG) Sandbach hat er 1950 als Kicker in der Schülermannschaft angefangen, war später Mitbegründer und Leiter der Alt-Herren-Mannschaft, Spielausschussmitglied, Jugendleiter, Kassenwart und Spartenleiter Fußball. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Sandbach startete Hofferbert 1952 in der ersten Jugendfeuerwehrgruppe und war dann bis 1970 aktiv in der Einsatzabteilung, bis heute ist er passives Mitglied. Ferner ist er seit 1979 Mitglied im Deutschen Roten Kreuz, seit 1959

Gewerkschaftsmitglied, seit 1972 SPD-Mitglied und seit 1956 im Obst- und Gartenbauverein Sandbach sowie in der Jagdgenossenschaft Sandbach. Neben dem Ehrenbrief des Landes Hessen wurden Hofferberth Ehrungen des Sportkreises sowie des Hessischen Fußballverbandes zuteil. Umrahmt wurde die Feierstunde mit Lyrik, vorgetragen von Heidrun Andres sowie Catharina König am Klavier.
glb



Vergabe des Bürgerpreises: Helmut Hofferbert ist Träger des Bürgerpreises der „Margret und Volkmar Sander Stiftung“, verliehen von Prof. Magret Sander
Foto: Gabriele Lermann